



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

## DNK-Erklärung

### Heinz Sielmann Stiftung

---

**Berichtsjahr** 2017

**Leistungsindikatoren-Set** GRI SRS

**Kontakt** Michael Beier

Gut Herbigshagen  
37133 Duderstadt  
Deutschland

+49 (0) 5527 914 - 444

+49 (0) 170 - 920 87 87

[michael.beier@sielmann-stiftung.de](mailto:michael.beier@sielmann-stiftung.de)

## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

### Heinz Sielmann Stiftung – Vielfalt für die Natur

Wir sind eine gemeinnützige, private Naturschutzstiftung, die sich seit 1994 für den Erhalt und die Wiederbelebung der biologischen Vielfalt engagiert.

Wir folgen der Vision, der Natur in Deutschland mehr Raum zu geben und sie für die Menschen erlebbar zu machen. Dazu knüpfen wir ein bundesweites Netz von Naturlandschaften und Biotopverbänden, die großflächig genetischen Austausch und eine naturnahe Entwicklung für heimische Arten ermöglichen.

### Ziele der Heinz Sielmann Stiftung

Wir tragen das bewährte, naturschutzorientierte Handeln der Stiftungsgründer, Professor Heinz Sielmann und Inge Sielmann, verlässlich in die Zukunft:

- Wir erhalten und schaffen Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten.
- Wir bringen Menschen durch persönliches Erleben die Schönheit und den Wert der Natur näher, insbesondere Kindern und Jugendlichen.
- Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für die Natur, damit sie sich für deren Schutz einsetzt.
- Wir bauen das Heinz Sielmann-Archiv des Naturfilms für eine zukünftige Nutzung auf.

*Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):*

Ausführliche Informationen über die Geschäftsergebnisse der Heinz Sielmann Stiftung und die Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit finden Sie online in unserem [Jahresbericht 2017](#) und [Nachhaltigkeitsbericht 2018](#).

## Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Unsere Naturschutzprojekte und die Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen für ihre Umwelt und den Naturschutz im Bereich der Umweltbildung stellen unseren größten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung dar. Im Rahmen der stiftungsinternen Prozesse bemühen wir uns um ein glaubwürdiges, vertrauens- und wirkungsvolles sowie dauerhaftes Wirken.

Nachhaltigkeit ist Kern unseres Stiftungszwecks (siehe [Satzung](#)) und liegt damit unserem Handeln zugrunde.

Im Jahr 2017 legten wir den Grundstein zum Aufbau eines eigenen Umweltmanagementsystems. Mit Unterstützung einer externen, auf Umweltschutz und Arbeitssicherheit spezialisierten Beratung wurden die Geltungsbereiche und Zielsetzungen erarbeitet und das Projektteam bestimmt. Ein ganz wesentliches Ziel ist dabei die Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach der ISO 14 001 Norm. Um das Umweltmanagement konform mit dem Leitbild und den Zielen unserer Stiftung zu gestalten, planen wir im Frühjahr 2019 eine Analyse von Risiken und Chancen sowie die Aufnahme und regelmäßige Aktualisierung entsprechender Inhalte und strategischer Umweltziele in einem Handbuch für unsere Mitarbeiter. Erste Schritte dahin im Jahr 2018 sind eine Bestandsaufnahme durch externe Auditoren an einzelnen Standorten und die Ermittlung der Umweltkennzahlen.

Zur Bestimmung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Inhalte für den ersten Nachhaltigkeitsbericht hatte die Heinz Sielmann Stiftung bereits im Jahr 2015 eine Befragung interner und externer Stakeholder sowie eine Materialitätsanalyse in Zusammenarbeit mit einer externen Nachhaltigkeitsberatung durchgeführt. Dabei wurde die Wesentlichkeit von 30 Nachhaltigkeitsthemen für unsere Stiftung herausgearbeitet, kritisch evaluiert und fünf übergreifenden Handlungsfeldern zugeordnet.

In Vorbereitung auf diesen zweiten Nachhaltigkeitsbericht wurde im Zeitraum Ende 2017/ Anfang 2018 erneut eine Stakeholderbefragung samt anschließender Materialitätsanalyse bei den Entscheidungsträgern der Stiftung durchgeführt. Dabei ging es darum, die Relevanz der Themen aus aktueller Sicht zu bestätigen bzw. neue Themen zu identifizieren sowie die Leistung der Heinz Sielmann Stiftung in den entsprechenden Bereichen aus der Sicht unserer Anspruchsgruppen bewerten zu lassen.

Vier von fünf Nachhaltigkeitsthemen, die sowohl aus interner als auch externer Perspektive mit hoher Relevanz eingestuft wurden, liegen im Handlungsfeld der Inhaltlichen Arbeit. Im Einzelnen geht es dabei um die Themen Naturschutz, Biodiversität, Artenschutz (welcher das Thema Tierschutz aus dem Jahr 2015 ersetzt), Schutzräume und (Kommunikations-) Wirkung der naturfachlichen Projekte. Die höchste Relevanz für externe Stakeholder hat der Naturschutz, für interne Stakeholder ist dies hingegen das Thema Biodiversität.

Auf Grundlage der Befragungsergebnisse wurden die Themenliste für die Stiftung entsprechend angepasst und die Berichtsinhalte bestimmt.

## 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Der wesentliche Zweck der Stiftung liegt im Schutz von Natur und Umwelt, besonders im Erhalt der Vielfalt von Fauna und Flora. Als Naturschutzstiftung trägt die Heinz Sielmann Stiftung bereits einen großen Teil zur Nachhaltigen Entwicklung bei. Darüber hinaus adressieren wir Nachhaltigkeitsaspekte in unseren stiftungsinternen Prozessen. Die relevanten Handlungsfelder setzen sich aus der inhaltlichen Arbeit, der Mittelverwendung und Spenderbetreuung, dem Betrieblichen Umweltschutz und dem Umgang mit Mitarbeitern zusammen.

Oberste Priorität für die Heinz Sielmann Stiftung hat das Handlungsfeld Inhaltliche Arbeit. Darunter fallen all unsere Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz, zum Schutz bedrohter Arten, unsere Projekt- und Förderarbeit, das Filmarchiv sowie die Umweltbildung.

Im Handlungsfeld Mittelverwendung geht es in erster Linie um eine effektive und transparente Verwendung unserer Spendengelder. Nur durch die effektive und effiziente Umsetzung von Maßnahmen und durch die damit einhergehende Glaubwürdigkeit sind wir in der Lage, das Fortbestehen unseres Wirkens und damit der Stiftung zu sichern.

Bei der Spenderbetreuung ist der Aufbau und Erhalt des langfristigen Vertrauens unserer Spender das zentrale Anliegen.

Im Handlungsfeld Betrieblicher Umweltschutz möchten wir unseren Beitrag zum Erhalt der Natur und Umwelt im Rahmen der stiftungseigenen Prozesse gewährleisten.

In Bezug auf unsere Mitarbeiter sind eine werteorientierte Führungskultur und ein soziales Miteinander für uns von größter Bedeutung. Dies spiegelt sich in den vielfältigen Angeboten an unsere Mitarbeiter wider.

Um das Umweltmanagement konform mit dem Leitbild und den Zielen unserer Stiftung zu gestalten, planen wir im Frühjahr 2019 eine Analyse von Risiken und Chancen sowie die Aufnahme und regelmäßige Aktualisierung entsprechender Inhalte und strategischer Umweltziele in einem Handbuch für unsere Mitarbeiter. Erste Schritte dahin im Jahr 2018 sind eine Bestandsaufnahme durch externe Auditoren an einzelnen Standorten und die Ermittlung der Umweltkennzahlen.

## 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Im Jahr 2017 legten wir den Grundstein zum Aufbau eines eigenen Umweltmanagementsystems. Mit Unterstützung einer externen, auf Umweltschutz und Arbeitssicherheit spezialisierten Beratung, wurden die Geltungsbereiche und Zielsetzungen erarbeitet und das Projektteam bestimmt. Ein ganz wesentliches Ziel ist dabei die Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach der ISO 14001 Norm.

Um das Umweltmanagement konform mit dem Leitbild und den Zielen unserer Stiftung zu gestalten, planen wir im Frühjahr 2019 eine Analyse von Risiken und Chancen sowie die Aufnahme und regelmäßige Aktualisierung entsprechender Inhalte und strategischer Umweltziele in einem Handbuch für unsere Mitarbeiter.

Neben einem sparsamen Einsatz von Energie haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2019 die Energieversorgung zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umzustellen. Dieses Ziel wird sich jedoch erst bis 2021 in den Gebäuden realisieren lassen.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Damit Arbeitsabläufe effizient und agil sind, müssen sie von soliden und klaren Strukturen gestützt werden. Unsere Arbeit ist darauf ausgerichtet, die Stiftungszwecke bestmöglich zu erfüllen. Unsere Strukturen gestalten wir mit einem Höchstmaß an Verantwortung im Sinne unserer Stiftungszwecke und des sozialen Miteinanders. Wir definieren klare Aufgaben und Verantwortungsbereiche. Wir nutzen standardisierte Kommunikationskanäle für unsere Arbeits- und Abstimmungsprozesse.

Das strukturelle Gerüst für unsere Arbeit sind die fünf Fachbereiche der Heinz Sielmann Stiftung:

- Naturschutz
- Verwaltung & Finanzen
- Kommunikation & Fundraising
- Natur-Erlebnishof Gut Herbigshagen
- Biodiversität

Die Heinz Sielmann Stiftung sorgt mit ihren Projekten dafür, dass Menschen die Natur erleben können. Besonders Kindern und Jugendlichen wird das Naturerlebnis in vielen Facetten ermöglicht, damit sie früh den Wert der Natur schätzen lernen. Weitere Schwerpunkte der Arbeit der Heinz Sielmann Stiftung sind der Erhalt der Artenvielfalt, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Naturschutz und die Bewahrung des filmischen Erbes vom Naturfilmpionier Heinz Sielmann.

Als Stiftung mit einem kleinen Einkaufsvolumen hat unser Handeln im Bereich der Beschaffung generell keine wesentlichen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Dennoch versucht die Stiftung den ökologischen Fußabdruck auch beim Einkauf möglichst gering zu halten. In unserer Beschaffungsrichtlinie ist deshalb festgelegt, dass grundsätzlich bevorzugt umweltfreundliche und zertifizierte Leistungen und Produkte eingesetzt werden sollen. Sollte es notwendig sein hiervon abzuweichen, ist dies gegenüber der Bereichsleitung des kaufmännischen und technischen Bereichs schriftlich zu begründen. 2015 hat die Heinz Sielmann Stiftung außerdem das „Leitbild klimafreundliche Stiftung“ unterzeichnet. Damit bekennen wir uns u.a. dazu, bei der Ernährung auf biologische, regionale, saisonale, frische und pflanzliche Produkte zu setzen sowie bei Veranstaltungen die Wahl von Printmaterialien, Ort, Geschenken und Catering auf deren Klimafreundlichkeit auszurichten. Mehr als zwei Drittel des bei uns eingesetzten Papiers ist Recyclingpapier – ein weiterer Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz. Unsere Beschaffungsrichtlinie, die Charta für gute Spenden- und Fundraisingpraxis sowie die Compliance-Richtlinie sind einsatzbezogen Bestandteil der Lieferantenverträge.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Die Gremien der Stiftung für Entscheidungen über Zielsetzungen und Maßnahmen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaktivitäten sind der Stiftungsrat und der Vorstand; bislang wird das Nachhaltigkeitsmanagement von den Geschäftsbereichsleitern und dem Vorstand selbst wahrgenommen.

### 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Ausschlaggebend für die grundsätzliche Ausrichtung und für die Bestimmung der Ziele sind die Naturschutz- und Biodiversitätsstrategie und die Leitbilder für die Naturlandschaften. Buchhaltung und Controlling der Stiftung tragen Verantwortung für die Überwachung der Zielerreichung. Die Messung der Wirksamkeit von Maßnahmen übernehmen die Geschäftsbereiche selbst; darüber hinaus wird die Richtigkeit der jährlichen Statusberichte durch Wirtschaftsprüfer, Anlageausschuss und Stiftungsrat geprüft.

### 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Aktuell wird die Nachhaltigkeitsleistung noch nicht mittels Indikatoren überprüft. Regelmäßiges Monitoring in unseren Naturschutzprojekten stellt dort aber die Zielerreichung sicher. Seit 2016 findet ein fortlaufendes Fotomonitoring und eine Beobachtung sowie Erfassung der Charakterarten in den Sielmanns Naturlandschaften statt. In der Kyritz-Ruppiner Heide werden seit dem Frühjahr 2017 die Kennarten für Offenlandlebensräume im Rahmen des

Forschungsprojekts „NaTec“ systematisch erfasst und in Zusammenarbeit mit dem Geoforschungszentrum Potsdam für Methoden der Fernerkundung aufbereitet. Im Rahmen unserer Förderung von Promotionsarbeiten werden aktuell in der Bergbaufolgelandschaft Wanninchen die Moorkörper und in der Döberitzer Heide die Kapazitätsgrenze für Großherbivoren untersucht. Die Promotionsergebnisse erwarten wir Ende des Jahres 2018.

Im Jahr 2017 stellten wir unser erstes Wirkungshandbuch fertig. Darin stellen wir auf rund 70 Seiten alle für die Stiftung relevanten Richtlinien dar. Das Handbuch wird von der Personalabteilung fortlaufend aktualisiert.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Eine Beschreibung der Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation.

Die Arbeit von Vorstand und Stiftungsrat wird neben der [Sielmann Stiftung - Satzung 07.08.2017.pdf](#) target=" blank" rel="noopener">Satzung, den [vier Zielen für den Naturschutz](#), dem [Leitbild](#) der Heinz Sielmann Stiftung und der [Naturschutz- und Biodiversitätsstrategie](#) der Stiftung auch von den Leitbildern der Naturlandschaften und Biotopverbünde bestimmt. Weitere Leitlinien für unser Handeln sind die Transparenzrichtlinie und Spendencharta sowie die Compliance-Richtlinie. Die [Transparenzrichtlinie und Spendencharta](#) basieren auf den Empfehlungen der Deutschen Corporate Governance Kommission, des Deutschen Fundraising-Verbandes und des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Auf dieser Grundlage ist unser ethisches und verantwortliches Handeln ausgerichtet, insbesondere der faire und transparente Umgang mit Spendern und Spenden sowie die Anerkennung der gesetzlich geregelten Rechte. Sie regelt auch die Transparenz der Rechnungslegung, d.h., dass alle Spender Anspruch auf Einsicht in die Satzung und in den aktuellen Tätigkeits- und Finanzbericht der Stiftung haben. Die Heinz Sielmann Stiftung hat sich der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen, um zu mehr Transparenz im gemeinnützigen Sektor beizutragen. Die [Selbstverpflichtungserklärung](#) ist online einsehbar. Wie unter Leistungsindikator FS11 beschrieben, investieren wir selbst ausschließlich in nachhaltige Finanzanlagen.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Neben dem Jahresabschluss beruhen die Boni des Vorstands auf Erreichung der Ziele der Naturschutzstrategie und der Umsetzung des Leitbildes der Heinz Sielmann Stiftung. Der Stiftungsrat kontrolliert die Zielerreichung.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35a

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Die Vergütungspolitik des höchsten Kontrollorgans und seiner Führungskräfte in Bezug auf folgende Vergütungsarten:

i. Festgehalt und variables Gehalt, einschließlich leistungsgerechte Vergütung, Zahlung auf der Basis von Eigenkapital, Prämien und Verzugsaktien oder zugeeilte Aktien;

ii. Anstellungsprämien oder Anreizprämien;

iii. Abfindungen;

iv. Rückforderungen;

v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich des Unterschieds zwischen Leistungsschemen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, die Führungskräfte und für alle sonstigen Angestellten.

b. Die Beziehung zwischen den Leistungskriterien der Vergütungspolitik und den Vorgaben des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen.

Der Vorstand erhält neben der festen Vergütung eine leistungsbezogene Bonifikation von maximal zwei Monatsgehältern im Jahr. Diese Bonifikation bezieht sich auf den erfolgreichen und testierten Jahresabschluss. Einstellungsprämien oder Abschlussvergütungen werden nicht gezahlt. Der Vorstand hat ebenso wie die anderen Mitarbeiter der Stiftung die Möglichkeit, an einer betrieblichen Altersversorgung teilzunehmen. Die Mitglieder des Stiftungsrats arbeiten ehrenamtlich.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für die Person mit dem höchsten Gehalt der Organisation in jedem Land mit wichtigen betrieblichen Aktivitäten im Vergleich zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (mit Ausnahme der Person mit dem höchsten Gehalt) im gleichen Land.

Das mittlere Niveau der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten beträgt ca. ein Drittel der Jahresgesamtvergütung des Vorstands. Der höchstbezahlte Mitarbeiter nach dem Vorstand verdient etwa das Zweifache des mittleren Niveaus der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine zielgerichtete Umsetzung der Stiftungsziele Naturschutz, Artenschutz und Umweltbildung ist der kontinuierliche Austausch mit verschiedenen Interessengruppen. Da wir im kontinuierlichen Austausch mit allen Stakeholdergruppen stehen, die sich an unsere Stiftung wenden bzw. die für die Arbeit der Stiftung eine hohe Relevanz besitzen – insbesondere Spender und Mitarbeiter, haben wir keinen expliziten Prozess zur Identifikation relevanter Stakeholder.

So pflegen wir u.a. durch unsere Arbeit im Bereich der Umweltbildung den Dialog mit Kindern und Erwachsenen zu Umweltschutzthemen. In diesem Rahmen kooperieren wir auch mit diversen Bildungseinrichtungen, Universitäten und Schulen. Unsere Partnerschaften mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen verfolgen das Ziel, einen qualitativ hochwertigen Naturschutz auf aktuellem wissenschaftlichem Stand sicherzustellen. Diesen Ansatz verfolgen wir auch bei der Förderung von Promotionsarbeiten. Darüber hinaus ist auch die Zusammenarbeit mit Politik und Behörden essentiell für die Umsetzung unserer Naturschutzstrategie. Weiterhin pflegen wir einen engen Austausch mit anderen Stiftungen und Verbänden.

Den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen fördern wir durch diverse Aktivitäten, beispielsweise Exkursionen und Führungen für Spender und die Fachöffentlichkeit sowie Fachvorträge auf Tagungen und Seminaren. Auf Bundesebene ist die Heinz Sielmann Stiftung Mitglied im Deutschen Naturschutzring. Wir sind ebenso tätig in Steuerungsgruppen zum Naturschutz in Niedersachsen. Im Rahmen von Public Private Partnerships arbeiten wir themenspezifisch auch mit anderen Bundesländern zusammen, beispielsweise mit dem Landschaftspflegeverband in Freisingen/Bayern. Darüber hinaus koordinieren wir Bundesprojekte wie die „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen“, „Jeder Gemeinde ihr Biotop“.

Kooperationen wie die mit der Stiftung „Zukunft Wald“ in Niedersachsen zum Projekt „Wildbienen in Schulwäldern“ bestimmen den Alltag der Heinz Sielmann Stiftung. Im Jahr 2016 erarbeiteten wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und verschiedenen Hochschulen Konzepte für ein ökologisches Monitoring unserer bundesweiten Nationalen Naturerbe Flächen. Das Monitoring wird seit September 2018 mit eigenen und externen Kräften umgesetzt werden.

Mit unseren Spendern stehen wir regelmäßig durch Spenderberichte, den monatlichen Sielmann Report, unsere Website und unseren Newsletter im Dialog, um sie zu aktuellen Projekten und der Mittelverwendung zu informieren. Außerdem bieten wir auch Spenderreisen und -führungen an, um sehr konkret und detailliert über unsere Arbeit zu informieren.

Innerhalb der Stiftung pflegen wir den Dialog mit unseren Mitarbeitern über jährliche Mitarbeitergespräche. Weiterhin organisieren wir regelmäßig Workshops zu spezifischen Themen der Stiftungsarbeit und führen quartalsweise Mitarbeiterversammlungen durch. Die Führungskräfte treffen sich monatlich mit dem Vorstand und tauschen sich bereichsübergreifend aus. Der Stiftungsrat tagt dreimal im Jahr mit dem Vorstand, nimmt so seine Aufsichtsfunktion voll umfänglich wahr.

Den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen fördern wir durch diverse Aktivitäten, beispielsweise Exkursionen und Führungen für Spender und die Fachöffentlichkeit sowie Fachvorträge auf Tagungen und Seminaren. Auf Bundesebene ist die Heinz Sielmann Stiftung Mitglied im Deutschen Naturschutzring. Wir sind ebenso tätig in Steuerungsgruppen zum Naturschutz in Niedersachsen. Im Rahmen von Public Private Partnerships arbeiten wir themenspezifisch auch mit anderen Bundesländern zusammen, beispielsweise mit dem Landschaftspflegeverband in Freisingen/Bayern. Darüber hinaus koordinieren wir Bundesprojekte wie die „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen“, „Jeder Gemeinde ihr Biotop“.

Die Heinz Sielmann Stiftung lädt regelmäßig zu den Sielmann Dialogen ein. In dieser bundesweiten Veranstaltungsreihe diskutieren jeweils unterschiedliche Podiumsgäste aus Politik, Wirtschaft und Naturschutz aktuelle Themen rund um Nachhaltigkeit, Biodiversität und Umwelt. Die Veranstaltungsreihe richtet sich vor allem an Förderer und Partner der Heinz Sielmann Stiftung, ebenso wie an Unternehmen, Stiftungen, Verbände, Naturschutznetzwerke, -einrichtungen und -organisationen, Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen, Bundes- und Landesregierung. In den Jahren 2016/2017 richteten wir insgesamt fünf Sielmann Dialoge aus.

Im Juni 2018 veranstaltete die Heinz Sielmann Stiftung ein gut besuchtes Expertenforum mit dem Titel „Biodiversität: Ein wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit“ in Berlin. Ausgewiesene Experten diskutierten mit den rund 100 interessierten Gästen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Vertretern der Zivilgesellschaft den aktuellen Stand in Sachen Artenschwund wie auch unterschiedliche Ansätze zum Umgang mit den Herausforderungen. Unter den Forumsgästen waren unter anderem CSR- und Nachhaltigkeitsbeauftragte von DAX-Unternehmen und Familienbetrieben, wie z.B. der BASF SE, der Lidl Dienstleistung GmbH & Co.KG oder der Pharmos Natur GmbH.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Hauptthemen und Anliegen, die durch die Stakeholdereinbeziehung aufkamen, umfassen u. a.:
- wie die Organisation auf diese Schlüsselthemen und Anliegen reagiert hat, einschließlich ihrer Berichterstattung;
  - die Stakeholder-Gruppen, die die einzelnen Schlüsselthemen und Bedenken aufgeworfen haben.

Im Rahmen der für die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 durchgeführten Materialitätsanalyse haben wir 132 externe Stakeholder (aus den Gruppen Partner, Regierungsorganisationen, NGOs, Wissenschaft und Forschung, weitere Organisationen, Lieferanten / Dienstleister und Spender) sowie 23 interne Stakeholder online befragt.

Vier von fünf Nachhaltigkeitsthemen, die sowohl aus interner als auch externer Perspektive mit hoher Relevanz eingestuft wurden, liegen im Handlungsfeld der Inhaltlichen Arbeit. Im Einzelnen geht es dabei um die Themen Naturschutz, Biodiversität, Artenschutz (welcher das Thema Tierschutz aus dem Jahr 2015 ersetzt), Schutzräume und (Kommunikations-) Wirkung der naturfachlichen Projekte. Die höchste Relevanz für externe Stakeholder hat der Naturschutz, für interne Stakeholder ist dies hingegen das Thema Biodiversität (siehe [Materialitätsmatrix](#)).

Auf Basis der Ergebnisse der Befragung legten die Teilnehmer des internen Workshops die Priorität der Themen für den [Sielmann Bericht 2018](#) und damit auch den Umfang fest, in dem über sie berichtet werden soll.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Die Produkte bzw. Dienstleistung der Stiftung sind unsere Naturschutzprojekte sowie die Umweltbildung. Die soziale und ökologische Wirkung unserer Geschäftstätigkeit spiegelt sich deswegen in der erfolgreichen Umsetzung unserer Projekte wider. In den Naturlandschaften wird regelmäßig ein ökologisches Monitoring durchgeführt, um die Wirkung unserer Maßnahmen zum Erhalt von Biodiversität zu ermitteln und ggf. Maßnahmen anzupassen. Ebenso lassen wir das Naturerlebniszentrum Gut Herbigshagen durch die Besucher sowie die Seminare im Veranstaltungsprogramm „Tage voller Vielfalt“ und „Schulbauernhof“ durch die Teilnehmer evaluieren.

Im Jahr 2017 stellten wir unser erstes Stiftungshandbuch als Organisationswerkzeug für Mitarbeiter und bei Neueinstellungen fertig, das auf rund 70 Seiten alle für die Stiftung relevanten Richtlinien darstellt. Das Handbuch wird von der Personalabteilung fortlaufend aktualisiert.

Um die Wirkung unserer Projekte zu messen, laufen zudem kontinuierlich diverse Monitorings und Beobachtungen. Seit 2016 findet ein fortlaufendes Fotomonitoring und eine Beobachtung sowie Erfassung der Charakterarten auf den Sielmanns Naturlandschaften statt.

Seit dem Frühjahr 2017 werden in der Kyritz-Ruppiner Heide die Kennarten für Offenlandlebensräume im Rahmen des Forschungsprojekts „NaTec“ systematisch erfasst und in Zusammenarbeit mit dem Geoforschungszentrum Potsdam für Methoden der Fernerkundung aufbereitet.

Durch Zusammenarbeit mit Hochschulen sorgen wir dafür, dass unsere Naturschutzmaßnahmen wissenschaftlich auf dem aktuellsten Stand bleiben. In unserer Bildungsarbeit orientieren wir uns an aktuellen Bildungsbelangen. Beispiele innovativer Konzepte für die alters- und zielgruppengerechte Ansprache sind: ökologische Bewertungs- und Urteilskompetenz, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und die Berücksichtigung der kommenden Bildungsstandards im Fach Biologie.

Im Rahmen unserer Förderung von Promotionsarbeiten werden aktuell in der Bergbaufolgelandschaft Wanninchen die Moorkörper und in der Döberitzer Heide die Kapazitätsgrenze für Großherbivoren untersucht. Die Promotionsergebnisse erwarten wir Ende des Jahres 2018.

Um neue Ideen zu generieren werden bei Bedarf Arbeitsgemeinschaften und mindestens zweimal jährlich Workshops zum jeweiligen Jahresprogramm der Stiftung und seinen Schwerpunkten gebildet.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Für alle unsere Finanzanlagen legt die Heinz Sielmann Stiftung soziale und ökologische Kriterien zugrunde, so dass diese nicht im Widerspruch zu den Stiftungszielen stehen. Das Anlageportfolio wird ausschließlich nach den Sustainability Indizes „STOXX Global ESG Leaders-Index“, dem „STOXX Sustainability ex AGTAFI-Index“ und Dow Jones Sustainability Indizes angelegt. Dadurch wird in max. 600 nachhaltige Aktien weltweit investiert. Ausgeschlossen sind für uns Anlagen in Werten der Tabak-, Rüstungs-, Waffen-, Entertainment- und Alkoholindustrie sowie in Staatsanleihen von Ländern, in denen die Todesstrafe angewandt wird. Die Einhaltung dieser Richtlinie wird durch das Kontrollgremium Anlageausschuss zwei Mal im Jahr überprüft.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Als Natur- und Artenschutzstiftung nimmt die Heinz Sielmann Stiftung natürliche Ressourcen insgesamt in nur sehr geringem Umfang in Anspruch. Durch unsere Projekte stellen wir darüber hinaus sicher, dass die natürlichen Ressourcen geschont bzw. unter Schutz gestellt werden. Trotzdem wird Energie in den Naturerlebniszentren, den Betriebsstätten und beim Transport verbraucht und Wasser genutzt. Abfall wird von den Besuchern, der Landwirtschaft und der Stiftung produziert. Auch werden Materialien wie z.B. Papier eingesetzt. In allen ihren Aktivitäten ist die Stiftung immer bemüht, die eigenen Geschäftsprozesse so umwelt- und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten.

So betreiben wir beispielsweise auf Gut Herbigshagen – dem Sitz der Stiftung – eine Hackschnitzelanlage, die 2017 ca. 70 Prozent des dortigen Wärmebedarfs abdecken konnte. In absoluten Zahlen konnte durch die Hackschnitzelanlage im Jahr 2017 414.120 KWh (2015: 387.872 KWh) erneuerbare Energie erzeugt werden. Außerdem betreiben wir auf Gut Herbigshagen auch eine Photovoltaikanlage, die im Jahr 2017 rund 24 Prozent des Stromverbrauchs abdeckte. In 2017 haben wir durch die Photovoltaikanlage insgesamt 51.318 KWh (2015: 59.176 KWh) Solarenergie erwirtschaftet. Zudem haben wir darauf geachtet, dass die neu angemieteten Büroräume in Elstal von Beginn an mit Ökostrom versorgt werden. Für den Betrieb unserer beheizten Tiertränken nutzen wir ausschließlich Wind- und Solarenergie. Unseren Papierverbrauch reduzieren wir, indem wir Papier möglichst sparsam einsetzen und beidseitig bedrucken. Mehr als zwei Drittel des bei uns eingesetzten Papiers ist Recyclingpapier.

#### 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Unser Einsatz für den Naturschutz ist in der Naturschutzstrategie mit den Leitbildern für die Naturlandschaften der Heinz Sielmann Stiftung festgeschrieben. Weitere Leitlinien existieren in Teilbereichen zum betrieblichen Umweltschutz, z.B. innerhalb der Reisekostenrichtlinie, Beschaffungsrichtlinie und dem Leitbild klimafreundliche Stiftung. Neben einem sparsamen Einsatz von Energie haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2019 die Energieversorgung zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umzustellen. Dieses Ziel wird sich jedoch erst bis 2021 in den Gebäuden realisieren lassen.

Aufgrund der Restrukturierung der Stiftung im Berichtszeitraum hat sich die angestrebte Entwicklung einer Umweltstrategie um ein Jahr verzögert. Allerdings konnten wir gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen bereits die grundsätzliche Vorgehensweise zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems festlegen. Neben Geltungsbereichen und Projektteam haben wir beschlossen, eine Zertifizierung nach ISO 14.001 anzustreben. Als nächste Schritte für das Jahr 2018 stehen eine Bestandsaufnahme an den einzelnen Standorten durch externe Auditoren sowie die Ermittlung relevanter Umweltkennzahlen an. Hierauf basierend planen wir, bis 2019 eine umfassende stiftungseigene Umweltstrategie zu entwickeln.

Neben der Entwicklung einer Umweltstrategie haben wir uns für die kommenden Jahre weitere Aktivitäten vorgenommen, um möglichst wenige Ressourcen in Anspruch zu nehmen. So ist für 2019 der Bau eines besser durchlüfteten Hackschnitzzellagers auf Gut Herbigshagen geplant, um durch eine geringere Feuchte den Wirkungsgrad bei der Verbrennung zu erhöhen. Gleichzeitig wird in 2019 auch in Wanninchen von einer Ölheizung auf erneuerbare Energien umgestellt. Für die neue Betriebsstätte in der ehemaligen Kommandantur der Döberitzer Heide, dem künftigen Naturerlebniszentrum, wird eine Holzscheitheizung vorgesehen, die mit Holz aus der Döberitzer Heide beschickt sein wird.

### Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12



Leistungsindikator GRI SRS-301-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Papierverbrauch gesamt</b>	kg	1.178	962	600
davon Recyclingpapier	kg	706	577	403

Leistungsindikator GRI SRS-302-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
- i. Stromverbrauch
  - ii. Heizenergieverbrauch
  - iii. Kühlenergieverbrauch
  - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
- i. verkauften Strom
  - ii. verkaufte Heizungsenergie
  - iii. verkaufte Kühlenergie
  - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Energieverbrauch gesamt*</b>	KWh	990.234	1.007.832	978.892
davon aus <b>erneuerbaren Quellen**</b>	KWh	510.158	501.759	508.114

Die genaue Aufschlüsselung unserer Energiekennzahlen können Sie [hier](#) abfragen.

\* Um eine doppelte Zählung zu vermeiden, wurde der aus dem Blockheizkraftwerk gewonnene Strom vom Gesamtenergieverbrauch abgezogen, da dieser direkt bei der Stiftung produziert wurde und die entsprechenden KWh bereits im Heizölverbrauch mit einberechnet sind. \*\* Da seitens des Stromanbieters die Zahlen für den Energiemix 2017 noch nicht vorlagen, wurde der Anteil erneuerbaren Energien am eingekauften Strom auf Basis des Vorjahreswertes berechnet.

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Direkter Energieverbrauch gesamt</b>	KWh	864.540	832.615	786.316
davon aus <b>nicht erneuerbaren Quellen gesamt</b>	KWh	450.420	438.487	398.444
davon aus <b>erneuerbaren Quellen gesamt</b>	KWh	414.120	394.128	387.872

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Stromverbrauch gesamt</b>	KWh	125.694	175.217	192.576
davon aus <b>erneuerbaren Quellen*</b>	KWh	84.914	107.631	120.242

\*Da seitens des Stromanbieters die Zahlen für den Energiemix 2017 noch nicht vorlagen, wurde der Anteil erneuerbaren Energien am eingekauften Strom auf Basis des Vorjahreswertes berechnet.

	Einheit	2017	2016	2015

<b>Selbstproduzierte erneuerbare Energie gesamt</b>	<i>KWh</i>	465.438	449.262	447.048
davon Biomasse/Hackschnitzel	<i>KWh</i>	414.120	394.128	387.872
davon Photovoltaik	<i>KWh</i>	51.318	55.134	59.176

Leistungsindikator GRI SRS-302-4

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Neben unserem Ziel in Zukunft 100 Prozent erneuerbare Energien einzusetzen, ist uns ein sparsamer Umgang mit Energie sehr wichtig. Mit 125.694 KWh im Jahr 2017 konnten wir unseren Stromverbrauch im Vergleich zu 2015 (192.576 KWh) um 35 Prozent reduzieren, unser Gesamtenergieverbrauch ist allerdings leicht angestiegen (2017: 990.234 KWh; 2015: 978.892 KWh). Für das kommende Jahr planen wir, den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu erhöhen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3

The reporting organization shall report the following information:

- a. Total water withdrawal from all areas in megaliters, and a breakdown of this total by the following sources, if applicable:
  - i. Surface water;
  - ii. Groundwater;
  - iii. Seawater;
  - iv. Produced water;
  - v. Third-party water.
- b. Total water withdrawal from all areas with water stress in megaliters, and a breakdown of this total by the following sources, if applicable:
  - i. Surface water;
  - ii. Groundwater;
  - iii. Seawater;
  - iv. Produced water;
  - v. Third-party water, and a breakdown of this total by the withdrawal sources listed in i-iv.
- c. A breakdown of total water withdrawal from each of the sources listed in Disclosures 303-3-a and 303-3-b in megaliters by the following categories:
  - i. Freshwater ( $\leq 1,000$  mg/L Total Dissolved Solids);
  - ii. Other water ( $> 1,000$  mg/L Total Dissolved Solids).
- d. Any contextual information necessary to understand how the data have been compiled, such as any standards, methodologies, and assumptions used.

Die deutsche Übersetzung dieses Indikators wird gerade von GRI bearbeitet und ab Herbst 2018 zur Verfügung stehen. Bitte nutzen Sie bis dahin diese englische Version.

	<i>Einheit</i>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Wasserentnahme gesamt</b>	<i>m<sup>3</sup></i>	2.662	2.420	2.537

Das bei der Heinz Sielmann Stiftung verbrauchte Wasser wird zu 100 Prozent aus der kommunalen Wasserversorgung bezogen.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Unterteilung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Tiefversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Unterteilung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Tiefversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Abfall gesamt</b>	t	17,5	17,7	18,0
davon zur Wiederverwendung	t	2,8	2,9	2,6
davon Recycling	t	2,1	2,1	2,1
davon Kompostierung	t	2,0	2,0	2,1
davon Bau- und Abbruchabfälle*	t	4,9	4,9	5,0
davon Restmüll	t	5,8	5,8	6,2
davon gefährliche Abfälle	t	0,0	0,0	0,0

Die Abfallzahlen wurden nur für Gut Herbigshagen erfasst. Die Aufgliederung in Wiederverwendung, Recycling, Kompostierung und Restmüll beruht auf Schätzung.

\*Aufgrund einer Liquidation des Döberitzer Heide Holzhof wurden für das Jahr 2015 anteilig 5 t nachgetragen.

### 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Heinz Sielmann Stiftung trägt durch die bundesweite Förderung von Moorschutzprojekten zur Wiedervernässung von Mooren, den Erwerb von Mooren oder ehemaligen Torfabbauf Flächen und der Umsetzung von Vertragsnaturschutzmaßnahmen auf eigenen Moorflächen mittels Wiedervernässungsprojekten zum Klimaschutz bei. Wir wollen aber auch bei unseren Geschäftsprozessen zum Klimaschutz und der Schonung endlicher Ressourcen beitragen. Der Großteil unserer Emissionen fällt aktuell bei der Erzeugung von Wärme für die Verwaltung bzw. unsere Besucheranlagen an. Ziel der Stiftung ist es, die Energieversorgung bis 2019 zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umzustellen. Aktuell stammt rund 48 Prozent der genutzten Energie aus erneuerbaren Quellen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15)

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das für die Berechnung gewählte Basisjahr, falls zutreffend, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	t	<b>268,22</b>	<b>258,14</b>	<b>246,51</b>
davon biogene CO <sub>2</sub> -Emissionen	t	151,2	143,9	141,6

In die Berechnung einbezogene Treibhausgase: CO<sub>2</sub>

Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Treibhauspotenziale: Umweltbundesamt, für 2017 wurden die Werte von 2016 genutzt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Bruttovolumen der standortbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. Falls zutreffend das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c. Soweit verfügbar die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d. Das für die Berechnung gewählte Basisjahr, falls zutreffend, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionssumme; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	t	<b>13,78</b>	<b>48,43</b>	<b>60,28</b>

In die Berechnung einbezogene Treibhausgase: CO<sub>2</sub>

Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Treibhauspotenziale: Stromanbieter

\*Die Zahlen des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes für 2017 lagen seitens unseres Stromanbieters noch nicht vor, stattdessen wurde mit dem Vorjahreswert gerechnet. Die Daten des Jahres 2015 wurden dementsprechend rückwirkend mit den für das Jahr gültigen Angaben des Stromanbieters aktualisiert.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. Soweit verfügbar die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das für die Berechnung gewählte Basisjahr, falls zutreffend, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Treibhausgasemissionen von Scope 3 werden von der Heinz Sielmann Stiftung aktuell nicht erfasst, da der Erhebungsaufwand zu groß ist. Darüber hinaus bezieht die Stiftung nur im sehr geringen Umfang Waren und verkauft keine Produkte, so dass die meisten vor- und nachgelagerten Aktivitäten, bei denen THG-Emissionen entstehen, nicht relevant sind.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Durch den Einsatz erneuerbarer Energien ist die Heinz Sielmann Stiftung ständig bestrebt, ihren Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern. Durch die Umstellung auf Ökostrom an weiteren Standorten konnten wir die indirekten THG-Emissionen von 60,23 t CO<sub>2</sub> in 2015 auf 13,78 t CO<sub>2</sub> in 2017 reduzieren. Die Heinz Sielmann Stiftung hat zudem das Leitbild klimafreundliche Stiftung unterzeichnet und sich damit zu klimafreundlichen Prozessen bei der Stiftungsarbeit verpflichtet.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Ziele unserer Stiftung sind nur mit Hilfe des Einsatzes jedes einzelnen Mitarbeiters und jeder einzelnen Mitarbeiterin erreichbar. Deshalb sind eine werteorientierte Führungskultur und ein soziales Miteinander für uns von zentraler Bedeutung. Die Einhaltung von Gesetzen stellt für uns eine Selbstverständlichkeit dar. Zudem sind die Grundsätze für unser Miteinander und für ein gemeinsames Handeln im Leitbild der Stiftung verankert und

beziehen sich insbesondere auf:

- Teamgeist und soziales Miteinander
- Vernetzung von Führungsebene, Arbeitsbereichen und Projektteams
- Respektvoller Umgang miteinander, mit Partnern, Spendern und Besuchern
- Gegenseitige Motivation, Information, Abstimmung
- Ausrichtung des eigenen Handelns an den Stiftungszielen
- Verbindlichkeit und Konsequenz im Handeln
- Kostenbewusstsein und wirtschaftliches Denken

Die Mitarbeiter sind aktiv in die Gestaltung der ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen bzw. Aktivitäten eingebunden:

So hat die Stiftung seit 2009 einen Betriebsrat, der die Arbeitnehmerbelange vertritt und sich einmal monatlich mit dem Vorstand berät. Darüber hinaus gestalten die Mitarbeiter die Umweltschutzaktivitäten der Stiftung und damit die Kerntätigkeit der Stiftung aktiv mit.

Die Projekte der Heinz Sielmann Stiftung sind in Deutschland verortet. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung internationale Naturschutzprojekte finanziell und beratend, hat aber keine Mitarbeiter direkt vor Ort.

## 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Eine angemessene Vergütung unserer Mitarbeiter und die betrieblich vereinbarte Arbeitszeitenregelung sind für die Stiftung selbstverständlich. Wir ergänzen diese Leistungen mit einem breiten Angebot an freiwilligen sozialen und finanziellen Leistungen, um damit den Einsatz unserer Mitarbeiter entsprechend zu honorieren. Dies beinhaltet flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitvereinbarungen, die Möglichkeit von Arbeit in Teilzeit während der Elternzeit und von Kinderbetreuungskostenzuschüssen sowie die Beteiligung an Fahrtkosten. Zudem sind individuelle Vereinbarungen zur Arbeit im Homeoffice und zu Sabbaticals möglich.

Spezielle Programme zur Förderung der Vielfalt existieren bei der Heinz Sielmann Stiftung nicht. Der Anteil unserer weiblichen Mitarbeiter liegt bei rund 56 Prozent. Durch die Angebote unserer Stiftung erleichtern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit leisten wir auch einen Beitrag zur Chancengleichheit, auf die wir großen Wert legen.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Unsere Mitarbeiter werden von der Führungsebene zu eigenverantwortlichem und selbständigem Handeln motiviert und ihre Kompetenzen durch regelmäßig angebotene, individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Allen Mitarbeitern wird eine aufgabenbezogene Weiterbildung angeboten. In jährlichen Mitarbeitergesprächen werden die persönlichen Entwicklungspläne besprochen und auf die Erfordernisse des Arbeitsbereichs abgestimmt.

Um unsere Stiftung gerade für junge Mitarbeiter attraktiver zu gestalten, haben wir den Bereich Kommunikation, Fundraising und Marketing im November 2016 von Duderstadt nach Elstal bei Berlin verlegt. Der neue Standort bietet durch die Nähe zur Bundeshauptstadt sowie zur Landeshauptstadt Potsdam eine interessantere Perspektive für junge Menschen und soll unserer Stiftung die Nachwuchsgewinnung erleichtern.

Um die psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter zu stärken, wurde im Jahr 2017 eine Mediation durchgeführt.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-2

The reporting organization shall report the following information for employees and for workers who are not employees but whose work and/or workplace is controlled by the organization:

- a. A description of the processes used to identify work-related hazards and assess risks on a routine and non-routine basis, and to apply the hierarchy of controls in order to eliminate hazards and minimize risks, including:
- i. how the organization ensures the quality of these processes, including the competency of persons who carry them out;
  - ii. how the results of these processes are used to evaluate and continually improve the occupational health and safety management system.
- b. A description of the processes for workers to report work-related hazards and hazardous situations, and an explanation of how workers are protected against reprisals.
- c. A description of the policies and processes for workers to remove themselves from work situations that they believe could cause injury or ill health, and an explanation of how workers are protected against reprisals.
- d. A description of the processes used to investigate work-related incidents, including the processes to identify hazards and assess risks relating to the incidents, to determine corrective actions using the hierarchy of controls, and to determine improvements needed in the occupational health and safety management system.

**Die deutsche Übersetzung dieses Indikators wird gerade von GRI bearbeitet und ab Herbst 2018 zur Verfügung stehen. Bitte nutzen Sie bis dahin diese englische Version.**

Im Jahr 2016 gab es fünf an die Berufsgenossenschaft gemeldete Arbeitsunfälle, die keine Arbeitsausfälle zur Folge hatten. 2017 wurden vier Arbeitsunfälle gemeldet, von denen zwei Arbeitsunfähigkeiten zur Folge hatten. Die Unfälle sind im Arbeitsschutzausschuss ausgewertet worden, die externe Begehung der Betriebsstätten bundesweit arbeitsschutzrechtlich wurde vertraglich vereinbart und durchgeführt.

Die krankheitsbedingten Ausfalltage haben sich im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr (24,7) deutlich auf 15,8 Tage reduziert. Der Krankenstand im Jahr 2017 ist primär auf Langzeiterkrankungen zweier Mitarbeiter zurückzuführen.

Damit wir das Thema Mitarbeitergesundheit künftig aktiver gestalten können, arbeiten wir aktuell am Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Arbeitsicherheit		2017	2016
Anzahl Arbeits- und Wegeunfälle Mitarbeiter	Anzahl	4	5
Ausfall durch Krankheit in Tagen	Anzahl	601	816
Mitarbeiter ohne geringfügig Beschäftigte	Anzahl	38	33
Durchschnittliche Ausfalltage	Anzahl	15,8	24,7
Arbeitstage/Jahr	Anzahl	251	254
Fehlzeitquote	%	6,6	10,3

Leistungsindikator GRI SRS-403-4

The reporting organization shall report the following information for employees and for workers who are not employees but whose work and/or workplace is controlled by the organization:

- a. A description of the processes for worker participation and consultation in the development, implementation, and evaluation of the occupational health and safety management system, and for providing access to and communicating relevant information on occupational health and safety to workers.
- b. Where formal joint management-worker health and safety committees exist, a description of their responsibilities, meeting frequency, decision-making authority, and whether and, if so, why any workers are not represented by these committees.

**Die deutsche Übersetzung dieses Indikators wird gerade von GRI bearbeitet und ab Herbst 2018 zur Verfügung stehen. Bitte nutzen Sie bis dahin diese englische Version.**

Derzeit gibt es keine Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die wir in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandeln.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9)

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben, nach:
- i. Geschlecht;
  - ii. Angestelltenkategorie.

Die Weiterbildungsstunden werden von der Heinz Sielmann Stiftung aktuell nicht erfasst. Zudem wurde das Thema im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als nicht relevant bewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Im Stiftungsrat sind neben unserer Stifterin Inge Sielmann seit Ende 2017 mit Frau Tanja Traupe und Frau Prof. Andrea Möller zwei weitere weibliche Mitglieder vertreten.

Stiftungsrat nach Altersgruppe		2017	2016	2015
<b>Stiftungsrat gesamt</b>	Anzahl	11	8	9
davon über 50 Jahre	Anzahl	8	7	8
	%	72,7	87,5	88,9
davon 30-50 Jahre	Anzahl	3	1	1
	%	27,3	12,5	11,1
davon unter 30 Jahre	Anzahl	0	0	0
	%	0,0	0,0	0,0

Mitarbeiter nach Geschlecht		2017	2016	2015
<b>Gesamtzahl Mitarbeiter</b>	Anzahl	44	38	46
davon weiblich	Anzahl	22	22	25
	%	50,0	57,9	54,3
davon männlich	Anzahl	22	16	21
	%	50,0	42,1	45,7

Mitarbeiter nach Altersgruppe		2017	2016	2015
<b>Mitarbeiter über 50 Jahre</b>	Anzahl	24	22	23
	%	54,5	57,9	50,0
<b>Mitarbeiter 30-50 Jahre</b>	Anzahl	15	13	20
	%	34,1	34,2	43,5
<b>Mitarbeiter unter 30 Jahre</b>	Anzahl	5	3	3
	%	11,4	7,9	6,5

Weitere Kennzahlen zur Struktur unserer Mitarbeiter finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2018](#).

Leistungsindikator GRI SRS-406-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden, und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.



Diskriminierungsvorfälle gab es 2017 nicht.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.*

Als Stiftung mit einem kleinen Einkaufsvolumen hat unser Handeln im Bereich der Beschaffung generell keine wesentlichen Auswirkungen auf die Einhaltung von Menschenrechten weltweit. Grundsätzlich achten wir beim Einkauf darauf, Waren und Dienstleistungen regional und lokal an den jeweiligen Betriebsstätten zu beschaffen. Incentives für das Fundraising werden ausschließlich im europäischen Wirtschaftsraum eingekauft.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator GRI SRS-412-3*

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Gesamtzahl der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.*

Dieser Indikator ist für die Heinz Sielmann Stiftung nicht wesentlich. Wie unter Leistungsindikator FS11 beschrieben, investieren wir selbst ausschließlich in nachhaltige Finanzanlagen.

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1*

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, nach Ländern.*

Ein Risiko für Verstöße gegen die Menschenrechte besteht an keinem unserer Standorte.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1*

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden.*

Aufgrund des geringen Einkaufsvolumens überprüfen wir unsere Lieferanten nicht systematisch auf Einhaltung unserer Standards; wenn es aber zu einem Vorfall kommt, werden umgehend entsprechende Maßnahmen eingeleitet, bis hin zur Beendigung des Vertragsverhältnisses.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt und bei denen infolge dieser Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt und mit denen infolge dieser Bewertung Geschäftsbeziehungen beendet wurden, und warum.

Im Jahr 2017 sind uns keine Vorfälle in der Lieferkette bekannt geworden.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Das gesamte Engagement der Stiftung ist darauf ausgelegt, auch den kommenden Generationen eine lebenswerte Natur zu hinterlassen. Durch den Erwerb großer Flächen erhalten wir wertvolle Lebensräume. Sielmanns Naturlandschaften umfassen mittlerweile rund 13.500 Hektar. Ein Schwerpunkt der Stiftung liegt beispielsweise auf der Renaturierung von Bergbaufolgelandschaften oder von ehemaligen Militärgebieten. In unseren Biotopverbundprojekten sorgen wir dafür, dass Lebensräume wieder verbunden und so der Austausch und das Überleben von Arten ermöglicht werden.

Im Bereich der Umweltbildung möchte die Heinz Sielmann Stiftung vor allem Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene für ihre Umwelt sensibilisieren und sie dadurch zu einem verantwortungs- und respektvollen Umgang mit der Natur ermutigen. Die Verbindung von Naturschutz und Umweltbildung bietet der Stiftung die Möglichkeit, Naturschutz greifbar und praktisch erlebbar zu machen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Periodengerecht abgegrenzter, direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Economic Value Generated and Distributed, EVG&D), einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Geschäftstätigkeit der Operation wie unten aufgeführt. Falls Daten auf Kassenbasis vorgelegt werden, müssen die Gründe für diese Entscheidung dargelegt werden, sowie zu den folgenden grundlegenden Komponenten berichtet werden:
  - i. Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert: Einnahmen;
  - ii. Verteilter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, Zahlungen an die Regierung (aufgeschlüsselt nach Land) und Investitionen in die Gemeinschaft;
  - iii. Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert: ‚direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert‘ abzüglich des ‚verteilten wirtschaftlichen Werts‘.
- b. Der EVG&D muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Erträge 2017 [in T€]: 9.071

Aufwendungen 2017 [in T€]: 14.882

Weiterführende Informationen zu unseren Erträgen und Aufwendungen finden Sie in unserem [Jahresbericht 2017](#), S. 48ff.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

## 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*

Die Zusammenarbeit mit Politik und Behörden ist essenziell für die Umsetzung unserer Naturschutzstrategie. Die Heinz Sielmann Stiftung arbeitet u.a. mit der Bundesregierung und Landesregierungen zusammen, um so die Biodiversitätsstrategie des Bundes und der Länder gemeinsam umzusetzen. Einige unserer Projekte wurden auch vom Bundesamt für Naturschutz gefördert, wie die „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen“ und „Entwicklung und Anwendung innovativer Methoden der Fernerkundung und ferngesteuerter Mähtechnik für die Erhaltung von FFH-Lebensräumen und die Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt am Beispiel der Kyritz-Ruppiner-Heide (NaTec-KRH).

Als gemeinnützige Stiftung tätigt die Heinz Sielmann Stiftung keine politische Spenden.

### Mitgliedschaften:

- Deutscher Naturschutzring (Mitglied in Strategie- und Arbeitsgruppen)
- Nationales Netzwerk Natur
- Bundesverband Deutscher Stiftungen (Mitglied AK Umwelt, AK unternehmensverbundene Stiftungen, AK Internationales, AK Bildung)
- Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ) des Landes Niedersachsen
- Mitglied Naturnetz Niedersachsen e.V.
- Mitglied und Botschafter "Kostbares Südniedersachsen" Regionaler Erzeugerverband Südniedersachsen e.V.
- Waldbesitzerverband Brandenburg e. V.
- 'Biodiversity in Good Company' Initiative e. V.
- Bundesinitiative Impact Investing
- Technischer Partner im AFR100 (Afrika)
- Stiftungsplattform F20
- Wirtschafts-Forum Brandenburg e.V.
- Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V. - DIGEV
- Industrieklub Braunschweig von 1918 e.V.

Das Engagement der Heinz Sielmann Stiftung richtet sich immer nach dem Stiftungszweck, der wie folgt in unserer Satzung festgehalten ist: "Zweck der Stiftung ist die Initiierung und Unterstützung aller in Betracht kommenden Maßnahmen zum Schutz der Natur und Umwelt im In- und Ausland, insbesondere zur Erhaltung der Vielfalt von Fauna und Flora." (siehe [Satzung der Heinz Sielmann Stiftung](#)).

In Vorbereitung auf die Veränderungen der EU-DSGVO hat die Heinz Sielmann Stiftung frühzeitig mit der Evaluierung der notwendigen Anpassungen begonnen. Dabei wurde in Arbeitskreisen ab Sommer 2017 und als begleitender Prozess dauerhaft das Bewusstsein für die neuen Regeln der EU-DSGVO geschärft und die Gesamtheit unserer Mitarbeiter geschult, vor allem im Umgang mit den sensiblen Daten der Spender und deren Bedürfnissen nach Datensicherheit und Vertrauen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1*

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

*a. Monetärer Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.*

*b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.*

Als gemeinnützige Stiftung tätigt die Heinz Sielmann Stiftung keine politischen Spenden.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Als Compliance-Beauftragter der Stiftung fungiert der Vorstand. Er ist dafür verantwortlich, dass die Richtlinien eingehalten werden und ist entsprechend speziell für diesen Zweck geschult und durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Meldungen über Verstöße gegen die Satzung oder gegen eine der Richtlinien

können über einen externen Notar (Hans-Peter Menge, Duderstadt) als Ombudsmann, ein Online-Kontaktformular, das Kundentelefon oder den Betriebsrat eingereicht werden. Der Vorstand sensibilisiert die Bereichsleiter und die Mitarbeiter für die Themen Anti-Korruption und Compliance.

Leitlinien für uns sind unsere Transparenzrichtlinie und Spendencharta sowie die Compliance-Richtlinie. Die Transparenzrichtlinie und Spendencharta basieren auf den Empfehlungen der Deutschen Corporate Governance Kommission, des Deutschen Fundraising-Verbandes und des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Auf dieser Grundlage ist unser ethisches und verantwortliches Handeln ausgerichtet, insbesondere der faire und transparente Umgang mit Spendern und Spenden sowie die Anerkennung der gesetzlich geregelten Rechte. Sie regelt auch die Transparenz der Rechnungslegung, d.h., dass alle Spender Anspruch auf Einsicht in die Satzung und in den aktuellen Tätigkeits- und Finanzbericht der Stiftung haben.

Die Charta wie auch die Compliance-Richtlinie sind Bestandteil des Vertrages mit unserem Dienstleister, der Fundraising-Agentur SAZ in Garbsen. Mit dieser Agentur haben wir außerdem vereinbart, dass keine Geschenke an einzelne Mitarbeiter angenommen werden. Eine darüber hinaus gehende Richtlinie bezüglich der Annahme von Geschenken bzw. Incentives existiert noch nicht, soll jedoch in 2019 erarbeitet werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Korruptionsrisiko besteht aus unserer Sicht lediglich bei der Vergabe von Aufträgen im regionalen Umfeld. Um das Risiko zu minimieren, sind jeweils mindestens drei Angebote einzuholen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchzuführen. Interessenskonflikte bestehen aktuell nicht. Um Interessenskonflikte zu vermeiden gibt es ein ausgeprägtes Berichtswesen, regelmäßige Stichproben sowie das Vier-Augen-Prinzip in der Buchhaltung und bei der Auftragsvergabe. Eine Beschaffungsrichtlinie und eine Zeichnungsrichtlinie setzen die Maßstäbe.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet oder nicht erneuert wurden.
- d. Öffentliche Klagen im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Klagen.

In den Jahren 2016/17 hat es bei der Stiftung keine Fälle von Korruption gegeben.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich hinsichtlich:
  - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii. Gesamtgeldwert nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii. von Fällen, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

In den Jahren 2016/17 wurden keine Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen gegen die Heinz Sielmann Stiftung verhängt.